



**Der Kinderschutzbund
Kreisverband Stade**

Jahresbericht 2022

die lobby für kinder

Geschäftsstelle:
Der Kinderschutzbund (DKSB)
Kreisverband Stade e.V.
Johannisstraße 3
Zimmer 27, 28, 29
21682 Stade
Tel.: (0 41 41) 4 78 87
Fax: (0 41 41) 54 09 93
info@dksb-stade.de
www.dksb-stade.de

Bürozeiten:
Mittwochs: 09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstags: 16:00 – 18:00 Uhr
Außerhalb dieser Zeiten sind Termine nach Vereinbarung möglich

Inhalt

- 1 Organisation, Ziele und Aufgaben**
- 2 Der Vorstand**
- 3 Jahresrückblick**
- 4 Zum Beratungsangebot des Kinder- und Jugendtelefons**
- 5 Zum Beratungsangebot des Elterntelefons**
- 6 Begleiteter Umgang**
- 7 Die Kinderschatzkiste**
- 8 Zu Recht kommen**
- 9 Frühe Prävention – Fit für die Schule**
- 10 Malprojekte „Kreativität macht stark!“
„Kunst überwindet Grenzen“**
- 11 Hol dir dein Seepferdchen**
- 12 „Miniaturwelt 1 zu 87“**
- 13 In eigener Sache**
- 14 Sponsoren**

1. Organisation, Ziele und Aufgaben

Der Kinderschutzbund e.V. gliedert sich in den Bundes-, die Landes- und die Orts- bzw. Kreisverbände. Die Orts- bzw. Kreisverbände sind Mitglieder in den jeweiligen Landesverbänden, die Landes- und Orts- bzw. Kreisverbände sind im Bundesverband zusammengeschlossen. Die einzelnen Verbände sind rechtlich selbständige Vereine, als gemeinnützig anerkannt und nach ihrer Satzung parteipolitisch und konfessionell nicht gebunden. Der DKSB ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Der Verein tritt ein für die Verwirklichung der im Grundgesetz verankerten Rechte für Kinder und Jugendliche. Er will allen Gefahren entgegentreten, denen Kinder und Jugendliche in ihrer körperlichen, seelischen, geistigen und sozialen Entwicklung ausgesetzt sind. Er wendet sich gegen jegliche Vernachlässigung sowie gegen jeden Missbrauch des Sorgerechts. Er tritt ein für eine kindgerechte Umwelt und verfolgt das Ziel, die Gleichberechtigung von Kindern und Jugendlichen zu verwirklichen. (DKSB - Bundessatzung 1980)

Gegründet im Jahre 1953 in Hamburg, hat der DKSB bundesweit z. Zt. etwa 50.000 Mitglieder. Die offizielle Gründungsveranstaltung des Kreisverbandes Stade fand am 27.08.1990 im Rathaussaal der Stadt Stade statt. Die Mitgliederzahl ist seitdem kontinuierlich angestiegen und beträgt z. Zt. 203 Mitglieder, von denen ca. 45 % ehrenamtlich in den Projekten mitarbeiten.

Der DKSB will Projekte des Kinderschutzes durchführen, die öffentliche Meinung beeinflussen und Anregungen zu behördlichen Maßnahmen geben, durch Stellungnahmen, Broschüren und Ausstellungen die Öffentlichkeit über die Rechte der Kinder informieren und somit vorbeugend tätig sein.

Um diese Ziele zu erreichen, arbeitet der Kinderschutzbund mit verschiedenen Vereinen, Verbänden und Institutionen zusammen.

Die praktische Arbeit wird von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern unter der Leitung von Honorarkräften (Diplom-Psychologen/innen) geleistet.

2. Der Vorstand

Der Vereinsvorstand besteht aus ehrenamtlich tätigen Mitgliedern.

Der Vorstand des Kinderschutzbundes Kreisverband Stade e. V. setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Dr. Martin Gossler
Stellvertretender Vorsitzender:	Bernhard Vogel
Stellvertretende Vorsitzende:	Birgit Pätzmann-Sietas
Schatzmeister:	Stefan Oellrich
Schriftführerin:	Sabine Pandel
Beisitzerin:	Birgit Vagt
Ehrenvorsitzender:	Dr. Henning Kehrberg
Nicht stimmberechtigte Vertreter/innen einzelner Projekte	
KJT/ET	Karla Winkler
BU	Heike Schlopsnies Ulrike Happe-Lutterbeck
„Kreativität macht stark“	Christoph Peltz
„Die Kinderschatzkiste“	Melanie Jarck

4. Zum Beratungsangebot des Kinder- und Jugendtelefons (KJT)

Zum Beratungsangebot Kinder- und Jugendtelefon

*Das Kinder- und Jugendtelefon [KJT] ist ein kostenloses Gesprächsangebot an Kinder und Jugendliche aller Altersstufen. Es ist leicht erreichbar und garantiert den anrufenden Kindern und Jugendlichen absolute Anonymität. Wenn Kinder und Jugendliche beim KJT einen/eine Ansprechpartner*in suchen, finden sie Anregung und Unterstützung, um Situationen, Probleme, Entwicklungsaufgaben zu reflektieren und besser zu bewältigen.*

Das Kinder- und Jugendtelefon STADE ist Mitglied in Nummer gegen Kummer e.V., dem Dachverband des bundesweiten Netzwerkes Kinder- und Jugendtelefon. Das Kinder- und Jugendtelefon ist immer *montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr* unter der Rufnummer *0800 - 111 0 333* bzw. *116 111* zu erreichen.

Unsere überwiegend ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter*innen des Telefonberatungsteams versuchen, den Anrufer*innen - im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe - Unterstützung zu geben. Im verständnisvollen Gespräch ohne Zeitdruck entlasten sie die Anrufer*innen und geben ihnen die Möglichkeit, selbst an der Veränderung ihrer oft schwierigen Situation mitzuarbeiten. Die rat- und hilfeschuchenden Kinder und Jugendlichen sollen das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten (zurück-)gewinnen und mit den Berater*innen gemeinsam Lösungsstrategien erarbeiten. Auf die verschiedenen Themenbereiche wie z. B. Pubertät, Partnerschaft und Liebe oder Gewalt haben sich die Berater*innen im Rahmen einer Ausbildung intensiv vorbereitet. In regelmäßigen Supervisionen wird die Kompetenz der Teams stetig erweitert. Darüber hinaus sind die Berater*innen umfassend über weiterführende Unterstützungsmöglichkeiten informiert.

Der hier vorliegende Bericht gibt Ihnen einen statistischen Überblick über die Arbeit am Kinder- und Jugendtelefon STADE für das Jahr 2022.

Alle Anrufe werden durch die Berater*innen registriert. Dabei werden alle Beratungen, also alle telefonischen Kontakte, bei denen ein Gespräch mit Rat- und Hilfesuchenden zu den verschiedensten Themen bzw. Problemen geführt werden könnte, anonymisiert statistisch erfasst. So können Fragen wie „Wie viele Beratungen werden am Kinder- und Jugendtelefon geführt“, „Wer wendet sich an das KJT?“ und „Welche Themen oder Probleme beschäftigen Kinder und Jugendliche ganz besonders?“ beantwortet werden.

In eigener Sache

Hinter diesem Bericht steht, wie bereits erwähnt, die engagierte Arbeit von zahlreichen ehrenamtlich arbeitenden Mitarbeiter*innen an unserem Kinder- und Jugendtelefon. Trotz vieler (meist finanzieller) Schwierigkeiten - denn die Einrichtung und Unterhaltung eines Telefons, die Öffentlichkeitsarbeit, aber vor allem die Aus- und Weiterbildung von Berater*innen kosten Geld – bieten alle Beteiligten ein gutes und qualifiziertes Gesprächsangebot für Kinder und Jugendliche an. Wie notwendig Kinder und Jugendliche dieses Angebot brauchen und auch annehmen, verdeutlicht nicht zuletzt dieser Bericht.

Darum bitten wir Sie: Wenn Sie ratsuchenden Mädchen und Jungen helfen wollen, dann unterstützen Sie unser Kinder- und Jugendtelefon finanziell oder werden Sie Fördermitglied in unserem Verein!

Wir freuen uns über jede Spende!

Um dieses Projekt aufrecht zu erhalten, sind wir stets auf neue Mitarbeiter/-innen angewiesen. Falls Sie Zeit und Interesse haben, informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite

www.dksb-stade.de oder info@dksb-stade.de

oder kontaktieren Sie uns direkt: Tel.: 041 41 - 4 78 87

4. KINDER- UND JUGENDTELEFON (KJT)

2022

KJT: 116 111

Dachorganisation „Nummer gegen Kummer“

77 Standorte des KJT in der BRD

Bundesweit seit 1980

Stade: August 1993

Stade: 1.073 Anrufe

Beratung ca. 31 %

Sonstiges ca. 38 %

Auskunft, Schweigen
Rückmeldung/Dank
Verwählt/
Aufleger

Alternative Kontaktversuche ca. 28 %

Sexuelle Belästigung ca. 3 %

4. KINDER- UND JUGENDTELEFON (KJT)

2022

Dauer:	5 – 10 Minuten	63 %
	15 – 30 Minuten	25 %
	30 – 90 Minuten	12 %

Geschlechterverteilung:

36 % weibl. 64 % männl.

Alter:	bis 11 J.	ca. 15 %
	12 – 17 J.	ca. 53 %
	> 17 J.	ca. 32 %

Migrationshintergrund:

Ja	6 %
nein	40 %
unbekannt	54 %

Personen, mit denen man Probleme hat: (Mehrfachnennung möglich)

	mit sich selbst	49 %
Andere Jugendliche:	Beste/r Freund/in	
	Peergruppe/Clique	22 %
	Zweierbeziehung	
	Geschwister	
	Erwachsen	29 %

Themenbereiche: (Mehrfachnennung möglich)

Partnerschaft / Liebe / Sexualität	33 %
Familie	23 %
Schule / Ausbildung / Beruf	11 %
Gewalt / Missbrauch	13 %
Sucht	5 %
Eigene Lebenssituation / Soziales Umfeld	
Gesundheit/psychosoziale Probleme	42 %

Psychosoziale Probleme

- Körper / Aussehen
- Langeweile
- Krankheit / Behinderung
- Freizeit / Hobby
- Trauer / Verlust / Tod
- Selbstvertrauen / Suizidgedanken / Selbstverletzung
- Einsamkeit / Furcht /

Probleme in der Familie

- Regeln, Verbote, Elternmeinungen
- Konflikte der Eltern / Geschwisterproblematik
- Trennung / Scheidung / Armut
- Gleichgültigkeit / Vernachlässigung / Benachteiligung
- Fremdunterbringung
- Haustiere / Taschengeld

Schule / Ausbildung

- schlechte Noten / Lernschwierigkeiten / Schulwechsel
- Spott / Ausgrenzung / Streit / Ärger / Mobbing
- Versagensängste / Überforderung / Schulfrust / Schwänzen
- Berufs- und Ausbildungsfinden

Eigene Lebenssituation / soziales Umfeld

- Konflikte durch eigenen kulturellen Hintergrund / Ausländer
- Wohnverhältnisse
- Konflikt mit Gesetz / Behörden
- Arbeitslosigkeit / Armut / Zukunftsangst
- Rechts- und Linksradikalismus / Sekten
- Gewalt / Missbrauch / Zwangsheirat

Partnerschaft und Liebe

- Schwärmen / Verliebtheit / Kontaktwunsch
- Liebeskummer / Eifersucht / Untreue / Trennung
- Ist verlassen worden
- Beziehung über Internet

Sexualität

- Schwangerschaft
- „das erste Mal“ / Verhütungsmethoden
- form. sex. Aufklärung
- sex. Praktiken
- körperliche Entwicklung / sexuelle Orientierung

Sucht

- Rauchen / Alkohol
- Cannabis / Designerdrogen
- Suizidgedanken / -versuch
- Magersucht / Fresssucht
- Spielsucht / Medien

5. Zum Beratungsangebot des Elterntelefons (ET)

Zum Beratungsangebot Elterntelefon

*Das Elterntelefon [ET] ist ein Gesprächs- und Beratungsangebot an Eltern, Erziehende und an der Erziehung interessierte Menschen. Es ist leicht erreichbar und garantiert den anrufenden Eltern absolute Anonymität und Verschwiegenheit. Eltern finden am Elterntelefon ausgebildete Berater*innen, die für die vielfältigen Fragen, Probleme und Ängste der Anrufer*innen ein offenes Ohr haben. Das Elterntelefon will für Eltern ein erster Ansprechpartner sein, um diese in den oft schwierigen Fragen der Erziehung kompetent zu beraten, zu unterstützen und zu begleiten.*

Auf die verschiedenen Themenbereiche wie z.B. Fragen zur Erziehung, Konflikte in der Partnerschaft oder Gewalt in der Familie haben sich die Berater*innen im Rahmen einer Ausbildung intensiv vorbereitet. Darüber hinaus sind die Berater*innen umfassend über weiterführende Unterstützungsmöglichkeiten informiert. Praxisbegleitend wird die Kompetenz des Beratungsteams in regelmäßigen Supervisionen stetig erweitert und gestärkt.

Das Elterntelefon STADE ist Mitglied in Nummer gegen Kummer e.V., dem Dachverband des bundesweiten Netzwerkes Elterntelefon. Das Elterntelefon ist *montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr, dienstags und donnerstags bis 19 Uhr* besetzt und unter der kostenlosen bundesweit einheitlichen Rufnummer **0800 – 111 0 550** zu erreichen.

Der hier vorliegende Bericht gibt Ihnen einen statistischen Überblick über die Arbeit am Elterntelefon STADE für das Jahr 2022.

Alle Anrufe am Elterntelefon werden durch die Berater*innen registriert. Dabei werden alle Beratungen, also alle telefonischen Kontakte, bei denen ein Gespräch mit Rat- und Hilfesuchenden zu den verschiedensten Themen bzw. Problemen geführt werden könnte, anonymisiert statistisch erfasst. So können Fragen wie „Wie viele Beratungen werden am Elterntelefon geführt“, „Wer wendet sich an das Elterntelefon?“ und „Welche Themen oder Probleme beschäftigen Eltern ganz besonders?“ beantwortet werden.

In eigener Sache

Dieser Bericht ist vor allem durch die engagierte Arbeit von zahlreichen ehrenamtlich arbeitenden Mitarbeiter*innen am Elterntelefon STADE möglich gewesen. Trotz vieler (meist finanzieller) Belastungen - denn die Einrichtung und Unterhaltung eines Beratungstelefon, die Öffentlichkeitsarbeit, aber vor allem die Aus- und Weiterbildung von Berater*innen kosten viel Geld – bietet das Elterntelefon ein gutes und qualifiziertes Gesprächsangebot für Eltern an. Wie wichtig dieses Angebot für Eltern ist, verdeutlicht nicht zuletzt dieser Bericht.

Darum bitten wir Sie: Wenn Sie ratsuchenden Eltern auch in Zukunft helfen möchten, dann unterstützen Sie die Arbeit unseres Elterntelefons finanziell oder werden Sie Fördermitglied in unserem Verein!

Wir freuen uns über jede Spende!

Um dieses Projekt aufrecht zu erhalten, sind wir stets auf neue Mitarbeiter/-innen angewiesen. Falls Sie Zeit und Interesse haben, informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite

www.dksb-stade.de oder info@dksb-stade.de

oder kontaktieren Sie uns direkt: Tel.: 041 41 - 4 78 87

5. ELTERNTELEFON (ET) 2022

ET: 0 800 111 0 550

Dachorganisation „Nummer gegen Kummer“

38 Standorte des ET in der BRD

Bundesweit und in Stade seit 2002

Stade: 151 Anrufe

Beratung 50 %

Sonstiges 29 %

Auskunft / Schweigen
Kinder u. Jugendliche
Rückmeldung/Dank

Aufleger/verwählt 21 %

Belästigung 0 %

5. ELTERNTELEFON (ET)

2022

57 intensive Beratungsgespräche

Dauer:	5 - 10 Min.	23 %
	15 - 30 Min.	52 %
	35 - 50 Min.	21 %
	60 - 90 Min.	4 %

Geschlechterverteilung:

	77 % Frauen	23% Männer
Alter:	- 29 J.	ca. 4 %
	30 - 49 J.	ca. 87 %
	50 - 64 J.	ca. 9 %

Familienstand:	Partnerschaft	56 %
	ohne Partner	12 %
	geschieden	5 %
	getrennt	9 %
	unbekannt	28 %

Sozialer Bezug zum Kind:

	Eltern / nicht elterl. Partner	87 %
	Großeltern	5 %
	Sonstige (Nachbarn, Pädagogen, Verwandte, etc.)	8 %

Angaben zum Kind:	über Jungen	31 %
	Mädchen	44 %
	Beide unbenannt	25 %

Alter des Kindes:	- 6 J.	33 % m
		21 % w
	7 - 12 J.	45 % m
		35 % w
	13 - 15 J.	19 % m
		10 % w
	16 - 18 J.	10 % m
		12 % w
	19 - 21 J.	2 % m
		4 % w
	➤ 21 J.	5 % m
		2 % w
	Unbekannt	10 % m
		8 % w

Summe > 100 %

Mehrfachnennung.möglich

5. Themenbereiche am ET

2022

(Angaben in Prozent, Mehrfachnennung möglich)

- | | |
|---|------|
| – Probleme mit eigener (Erziehungs-) Situation
z.B. Überforderung, Hilflosigkeit, etc. | 76 % |
| – Erziehungsfragen und Erziehungsprobleme
z.B. allgemeine Fragen, Verbote, Sauberkeit,
Aufklärung, Ordnung, Taschengeld, Trennung, Tod etc. | 40 % |
| – Probleme mit Personen, Behörden, Gesetzen
(Großeltern, (Ex)-Partner, Umgangsrecht, etc.) | 63 % |
| – physische und /oder psychische Auffälligkeiten der Kinder
(Alkohol, Drogen, Konzentrationsstörung, Ess-Störung,
Ausreißer, Einnässer, etc.) | 28 % |
| – spezielle Informationen und Auskunft | 35 % |
| – soziale Konflikte der Kinder
(Ausgrenzung, falsche / keine Freunde, Geschwisterrivalität,
Ängstlichkeit, Internetbekanntschaft, Gesetzeskonflikt, etc.) | 27 % |
| – Gewalt gegen und durch Kinder
(Sexueller Missbrauch, Aggression, Suizidversuch, etc.) | 20 % |
| – KITA, Schule, Ausbildung
(Ausgrenzung, Schulphobie, Über-/Unterforderung,
Mobbing, etc.) | 17 % |
| – Alltagsprobleme
(Trauer, Faulheit, Freizeit, Medien, Umgang mit Geld,
Trennung der Eltern) | 37 % |

Summe > 100 % durch Mehrfachnennung

6. Begleiteter Umgang (BU)

Ein Angebot für Kinder und ihre Eltern in Trennungs- und Scheidungssituationen „Partnerschaft kann enden – Elternschaft bleibt“ und für Kinder in Pflegefamilien.

„Die Vertragsstaaten achten das Recht des Kindes, das von einem oder beiden Elternteilen getrennt ist, regelmäßig persönliche Beziehungen und unmittelbare Kontakte zu beiden Elternteilen zu pflegen, soweit dies nicht dem Wohle des Kindes widerspricht.“
(Art. 9 UN-Kinderrechtskonvention)

Durch die Kindesreform von 1989 haben Kinder und ihre Eltern einen Rechtsanspruch auf Beratung und Unterstützung bei der Ausübung des Umgangsrechts. Der Kinderschutzbund bietet Kindern durch den Begleiteten Umgang Hilfe für die Bewältigung belastender schwieriger Lebenssituationen, wie familiäre Trennungen. Der Begleitete Umgang unterstützt die Anbahnung, Wiederherstellung oder Weiterführung der Besuchskontakte zwischen dem Kind und dem umgangsberechtigten Elternteil, bei dem das Kind nicht lebt.

Hierfür wird ein geschützter, zeitlich begrenzter, Rahmen bereitgestellt. Notwendige Absprachen im Interesse des Kindes werden getroffen und deren Umsetzung im Umgangskontakt erprobt. Das Angebot will erreichen, die Besuchskontakte konfliktarm anzubahnen, zu festigen und in eine tragfähige Regelung zu führen, die von den Eltern selbständig und einvernehmlich im Interesse des Kindes weitergeführt wird. Gefördert wird die Entwicklung des Kindes hinsichtlich seiner emotionalen und sozialen Beziehung und Bindung zu beiden Elternteilen.

Nach gerichtlicher Klärung wird das jeweilig zuständige Jugendamt mit der Durchführung des BU beauftragt. Der Kinderschutzbund Stade wiederum bekommt dann von dort die einzelnen Fälle zur Umsetzung zugeteilt.

Vor diesem Hintergrund nehmen die Anfragen für den Begleiteten Umgang weiter zu. Seit 1994 bietet der Kreisverband Stade des DKSB hier gezielte Hilfsangebote an.

Anlässe des Begleiteten Umgangs

- Belastungen im Verhältnis zwischen Kind und umgangsberechtigtem Elternteil
- Individuelle Schwächen und Probleme beim umgangsberechtigten Elternteil
- Konflikte auf der Elternebene
- Probleme bezüglich der Durchführung der Umgangskontakte

Ziele des Begleiteten Umgangs

- Die Anbahnung, Wiederherstellung oder Weiterführung der Besuchskontakte zwischen Kind und umgangsberechtigtem Elternteil
- Die Hinführung und Unterstützung der Beteiligten zu einer selbständigen und eigenverantwortlichen Gestaltung der Besuchskontakte
- Bereitstellung von Rahmenbedingungen, die Sicherheit und Wohlergehen für das Kind, sowie Schutz aller beteiligten Personen während der Besuchskontakte gewährleisten

- Unterstützung des Kindes bei der Bewältigung der aus den elterlichen Kontakten resultierenden Belastungen

Seit einigen Jahren betreut der Kinderschutzbund Stade zunehmend auch den Umgang zwischen Pflegekindern und ihren Eltern. Diese Maßnahmen werden in einem zeitlich unbegrenzten Rahmen durchgeführt.

Zwei psychologisch/pädagogische Fachkräfte sind auf Honorarbasis für die Organisation und Durchführung des Begleiteten Umgangs zuständig.

Die Klienten des Begleiteten Umgangs können das Angebot kostenlos nutzen.

Wenn Klienten gegen die Regeln des Begleiteten Umgangs verstoßen oder wenn im Verlauf der Begleitung ein zusätzlicher Beratungsbedarf entsteht, verweisen wir auf Jugendämter, Beratungsstellen und niedergelassene Therapeuten.

Durch das ständige Engagement unserer, auf Honorar Basis arbeitenden Mitarbeiterinnen konnten wir im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe vielen Kindern zu (Wieder)-Anknüpfung und zur dauerhaften Etablierung des Kontaktes zu Vater und Mutter verhelfen.

(s. auch Jahresbericht)

Insgesamt betreute Familien:	14
aus 2021 fortgeführt:	8
2022 begonnen:	10
Abbruch der Begleiteten Umgänge (von Elternseite):	0
In Absprache mit JA nicht fortgeführt:	5
erfolgreich beendet:	2

aktuell in 2023 weitergeführt:	7

7. „Die Kinderschatzkiste

Das Jahr 2022 BESONDERHEITEN

Die abklingende Corona Pandemie ließ die Kinderschatzkiste zunächst langsam wieder „Normalität“ einziehen. Ab Anfang März machte sich dann auch bei uns der schreckliche Krieg in der Ukraine bemerkbar: durch die große Zahl der Geflüchteten – zumeist alleinreisende Frauen mit ihren Kindern – war auch die Kinderschatzkiste gefragt. Wir konnten wiederum zahlreichen Familien und Alleinerziehenden mit Kindern helfen: Kinderbetten und Kinderwagen, Möbel, Bekleidung, Spielzeug und vieles mehr. Auch viele Familienbetreuer suchten gern unsere Kinderschatzkiste auf, um ihren Schützlingen neue Wege zu zeigen.

Gern unterstützen wir so die bedürftigen Familien.

Ebenso unterstützen wir unbürokratisch Mütter mit ihren Kindern, die Zuflucht und Hilfe im Stader Frauenhaus suchten – im Einzelfalle auch anonym und ohne ein Kind gesehen zu haben.

Etlichen Familien in Not konnten wir unbürokratisch mit unseren Sachspenden helfen. Natürlich brachte der „second-hand-Verkauf“ auch entsprechende Einnahmen, welche zur Finanzierung der laufenden Projekte des Kinderschutzbundes benötigt werden und somit sinnvoll eingesetzt werden.

All das ist nur möglich durch die vielen Sachspenden, die uns erreichen und natürlich durch die ehrenamtlich tätigen Feen in der Kinderschatzkiste. Die 30 ehrenamtlichen Feen bewältigen zwei Aufgaben: zum einen sichten, sortieren, reinigen und etikettieren sie die Sachspenden für den Verkauf und verkaufen diese dann natürlich auch, zum anderen nehmen sie aber auch kommunikative und beratende und unterstützende Aufgaben wahr: sie haben täglich Kontakt mit vielen Menschen, die ihnen Sorgen, Probleme und auch Ängste mitteilen. Da sie selbst alle Mütter oder auch schon Großmütter sind, können sie unsicheren und belasteten Eltern viele neue Wege aufzeigen oder finden schnell und direkt einen geeigneten Ansprechpartner, wenn sie selbst nicht weiterhelfen können.

Sie haben für jeden ein offenes Ohr...

7. „Die Kinderschatzkiste“ - das Jahr 2022

Die Gesamte Stundenanzahl im " Verkauf " der Kinderschatzkiste sind Stunden gewesen.

Januar	67 Stunden
Februar	170 Stunden
März	148 Stunden
April	116 Stunden
Mai	166 Stunden
Juni	150 Stunden
Juli	146 Stunden
August	65 Stunden
September	218 Stunden
Oktober	95 Stunden
November	180 Stunden
Dezember	60 Stunden

Gesamte Stundenzahl = 1581 Stunden

- Arbeitspläne, Preisschilder, Kasse, Werbung, Gespräche mit Kollegen, Entsorgungen.
112 Stunden
- Kinderautositze, Gesellschaftsspiele, Puzzle, alles an Spielzeug kontrollieren
320 Stunden
- Lagerarbeiten, Sortimentwechsel, Themen Dekorationen, Reinigung der Kinderschatzkiste
viele Stunden nach 19: 00 Uhr.
311 Stunden

So kommen wir auf 2324 Stunden im Jahr 2022 in der Kinderschatzkiste

8. Kinderrechte

Der Kinderschutzbund bietet eine Rechtsberatung für Kinder und Jugendliche an.

Vorgesehen ist eine Beratung im Johanniskloster oder bei Bedarf in den Stader Schulen.

Die Schulen haben das Angebot des Kinderschutzbundes bisher nicht angenommen.

Wir haben auch festgestellt, dass Kinder und Jugendliche nicht die Möglichkeit haben, eine Rechtsberatung in Stade aufzusuchen.

Wir bieten die Rechtsberatung weiterhin an, verändern unser Angebot durch Aufklärung in den Schulen.

Kinderrechte machen Schule: Frau Rechtsanwältin Goering sucht die vierten Klassen der Grundschulen auf, um im Rahmen des Sachkundeunterrichts Kinder über ihre Rechte nach der UN-Kinderrechtskonvention aufzuklären.

Wir haben festgestellt, dass es einen hohen Informationsbedarf der Kinder gibt. Die meisten von ihnen wissen nichts über ihre Rechte. Nicht bekannt ist ihnen, an wen sie sich in der Not wenden können.

Es ist geplant, das Projekt auszuweiten. Hierzu werden weitere Botschafter der Kinderrechte gesucht, die eine Patenschaft für eine Schule übernehmen wollen.

Interessierte Schulen können sich beim Kinderschutzbund melden.

9. Frühe Prävention – Fit für die Schule

Wichtige Weichen für die Zukunft der Kinder werden bereits im Vorschulalter gestellt. Defizite bestimmter Vorläuferfähigkeiten bei normal begabten Kindern können schon Hinweise auf Entwicklungsstörungen schulischer Fähigkeiten ergeben. Das erfordert ein frühzeitiges differenziertes Erfassen des Entwicklungsstandes eines jeden Kindes im Kindergarten und darauf aufbauend gezielte individuelle Förderung.

Besondere Vorläuferfähigkeiten

- phonologische Fähigkeiten
- Gedächtnis
- mengen – und zahlenbezogenes Vorwissen

Lehrer berichten überzunehmende Konzentrationsprobleme; Ärzte stellen immer häufiger Verzögerung in der Entwicklung von Wahrnehmung, Bewegung und Sprache fest.

Zu Beginn der Schulzeit zeigt sich bei allen Kindern eine positive Primärmotivation. Zeigen sich jedoch keine Lernerfolge, sind die Kinder schnell frustriert, verlieren die Lust am Lernen und verweigern teilweise die weitere Mitarbeit; die künftige Schulkarriere einiger scheint damit vorgezeichnet.

Ziel

Lernversagen vermeiden und damit für alle Kinder und deren Familien gleiche Chancen für einen erfolgreichen Schulstart schaffen. Die Kinder sollen den Spaß und die Neugierde am Lernen nicht verlieren und selbstbewusst ihre Lernerfolge wahrnehmen können.

Seit dem Schuljahr 2011/2012 läuft ein Pilotprojekt des Kinderschutzbundes Stade mit schulpflichtigen, aber noch nicht schulreifen, Kindern. Das Projekt mit aktuell 34 Vorschulkindern wird jeweils unter der Leitung einer ausgebildeten Lerntherapeutin durchgeführt.

Im Schuljahr 2014/2015 wurde das Projekt in Bützfleth auf die 1. Klassen, aktuell 35 Schüler, erweitert. Förderung bekommen Schüler mit Lernschwächen, um den Stand des Klassenniveaus zu erreichen.

Das umfangreiche Förderprogramm umfasst:

- Grob- und Feinmotorik
- Visuelle, taktile und auditive Wahrnehmung
- Rhythmische und melodische Wahrnehmung
- Mathematische Grundlagen
- Motivation
- Konzentration
- Ausdauer
- Entspannung
- Konfliktfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Soziales Verhalten

Setting:

- 1 x pro Woche über 1 Jahr (mind. 40 Termine)
- Dauer: 2 – 3 Stunden
- Bewegungsraum mit der Möglichkeit, Arbeiten am Tisch auszuführen
- Einbeziehung und Austausch mit den Lehrern
- Elternarbeit

Das Projekt findet zurzeit in 3 Ganztageseinrichtungen in sozialschwächeren Regionen statt, da erfahrungsgemäß diese Kinder an Freizeitangeboten, wie z.B. Kinderturnen oder musikalische Früherziehung seltener teilnehmen.

In Stade nehmen an den Standorten Montessori-Schule 12 Kinder und an der Grundschule Bützfleth 12 Vorschulkinder und 58 Erstklässler an dem Projekt teil.

In Buxtehude nehmen an der Grundschule am Rotkäppchenweg 15 Vorschulkinder an dem Projekt teil.

10. Kunstprojekt: „Kreativität macht stark!“

Teilnehmer: Grundschulen im Kreis Stade, Klassen 3 und 4.

Ziel:

- Die Schüler/ Schülerinnen unterstützen mit ihrer Kreativität und Intuition besser in Kontakt zu kommen.
- Förderung der intrinsischen Motivation.
- Erkennen von verborgenen Begabungen und Talenten der Schüler/ Schülerinnen.
- Integration sozial schwacher und „schwieriger“ Schüler/ Schülerinnen in den Klassenverband über freies, künstlerisches Arbeiten.
- Das Malen hilft den Flüchtlingskindern bei der Überwindung von Sprachbarrieren und Erlebtes und Belastendes kann über das Malen ausgedrückt und verarbeitet werden.

Beschreibung:

Bei diesem Projekt malen die Kinder auf großen Leinwänden mit großen Pinseln und Acrylfarben, ohne Themen-Vorgabe, ganz alleine aus ihrem eigenen Antrieb heraus.

Die Maßnahme ergänzt den klassischen Unterricht. Während im Unterricht den Kindern in erster Linie von außen vorgegebenes Wissen vermittelt wird, richtet sich beim freien Malen der Blick auf das, was im Kind bereits an Begabungen und Talenten angelegt ist. Dieses Potential zeigt sich beim freien Malen. Kinder und Lehrer werden gleichsam zu „Schatzsuchern“. Die Pädagogen beobachten und begleiten dabei den Entstehungsprozess der Bilder und die Geschichten, welche die Kinder in ihren Bildern erzählen. Die Kinder können ohne Druck ganz aus ihrer inneren Motivation heraus malen und sich ausdrücken, da die Bilder weder gedeutet noch zensiert werden.

Die Maßnahme erfolgt im Klassenverband. Da über das Malen jedes Kind individuell „abgeholt“ wird, unterstützt diese Maßnahme sehr gut die Integration „schwieriger“ oder sozial benachteiligter Kinder.

Durchführung:

Mit einer 3. oder 4. Klasse je Grundschule. Im Anschluss an den Maltag erfolgt eine Nachbesprechung mit interessierten Lehrkräften aus dem Kollegium mit dem Ziel, dass die Lehrkräfte die Maßnahme selbstständig für die anderen Klassen fortführen können.

zum Jahr 2022:

- gemalt mit ca. 920 Kindern in 46 Klassen an 12 Schulen im Kreis Stade
- Fokus auf die Brennpunktschulen in Stadt und Kreis Stade und auch auf kleinere Grundschulen in der Fläche
- Bei einigen Schulen mit allen Klassen/ Jahrgangsstufen der Schule gearbeitet inkl. schulinterner Ausstellung der gemalten Bilder für die Einbeziehung der Eltern – auch in Berücksichtigung der Situation, dass eine große Jahresausstellung mit Einladung von Kindern, Eltern und Lehrern wegen coronabedingter Einschränkungen noch nicht möglich war
- Ausweitung des Projektes auf die Jahrgangsstufen 1 und 2
- Rückmeldungen der Schulleitungen und Lehrkräfte, dass dies genau die passende Unterstützung ist, die die Kinder in dieser schwierigen Zeit brauchen
- zusätzlich Unterstützung der Arbeit über die eigens für dieses Projekt geschaffene Webseite, als zusätzliches Kommunikationsmittel für die Schulen, Eltern und Kinder
- anstelle der jährlichen großen Kunstaussstellung, die wegen der Pandemie abgesagt werden musste, wurden alle von den Kindern gemalten Werke in der Galerie auf der Webseite der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, mit großer Anteilnahme der Kinder, Eltern und Schulen
- gemeinsame Aktion „Mach etwas Besonderes!“ in Partnerschaft mit der Lokalzeitung wo Kinder malend/ künstlerisch ausdrücken konnten was sie bewegt. Diese Aktion lief über 6 Wochen und fand regen Zuspruch. Auch Schulen und Kindergärten beteiligten sich. Insgesamt wurden über 160 selbstgemachte Kunstwerke eingereicht welche alle auf der

Projektwebseite der Öffentlichkeit präsentiert wurden, mit mehreren begleitenden Artikeln im Wochenblatt.

Verantwortlich für die Durchführung im Auftrag des Kinderschutzbundes Stade:

Christoph Peltz (Heilpraktiker/ Psychotherapie, Coach und Kunsttherapeut)

Praxis - Gemeinschaft für Naturheilkunde & Psychologische Beratung in Himmelpforten

21709 Himmelpforten (bei Stade)

Ochsenpohl 74

Tel: +49 (0) 4144 233 178

Mobil: +49 (0) 174 107 1010

www.peltz-heilpraktikerpsychotherapie-stade.de

christoph.peltz@t-online.de



11.

Hol dir dein Seepferdchen

Liebe Schülerin, Schüler und Eltern,

du bist jetzt in der 3. oder 4. Klasse, der Schwimmunterricht ist für dich an deiner Grundschule schon beendet.

Doch leider ist es dir nicht möglich gewesen dein „Seepferdchen“ – Abzeichen zu machen.

Deshalb haben sich vier Partner zusammengesetzt, und beschlossen, dir eine Möglichkeit im „Solemio“ zu bieten.

Uns vier kennst du bestimmt. Wir sind: Der Deutsche Kinderschutzbund Kreisverband Stade, Stade 21 (Lauf der Schulen), die Kaufleute- und Schifferbrüderschaft Stade und der Stader Schwimmverein.

Mit ein bisschen Ehrgeiz hast du dein Seepferdchen schon mit 10 Schwimmeinheiten.

Dafür brauchst du ganz viel Lust, Badesachen und den Freitagnachmittag oder Samstagvormittag!

Leider geht es auch nicht ohne Geld. Dein Schwimmkurs kostet für dich 20,- €, die vier Partner übernehmen den Rest.

Also, wenn du Lust hast, melde dich schnell an, es sind nur begrenzte Plätze frei!

Sollte der Kurs leider schon belegt sein, kannst du dich auf eine Warteliste eintragen lassen.

Liebe Eltern,

wie melde ich mein Kind an?

Bitte melden Sie ihr Kind per Email unter; melanie.jarck@dksb-stade.de für den Kurs an.
(Schwimmkurs 2022: Name des Kindes, Geb.-Datum, Anschrift und ihre Tel.-Nr. bitte angeben.)

Den Anmeldebogen vom Stader Schwimmverein von 1920 e. V. füllen Sie bitte aus und bringen diesen mit den 20,-€ zur ersten Kursstunde mit.

Wenn Sie noch Fragen haben dann melden Sie sich bitte unter: melanie.jarck@dksb-stade.de



**Der Kinderschutzbund
Kreisverband Stade**
die lobby für kinder

DKSB Kreisverband Stade e. V.

www.dksb-stade.de
info@dksb-stade.de



STADE 21
Sport fördern. Menschen begeistern.

Stade 21

www.stade21.de
info@stade21.de



**Kaufleute- und Schiffer-
brüderschaft von 1556**

[www.kaufleute-und-
schifferbruederschaft.de](http://www.kaufleute-und-schifferbruederschaft.de)
info@kaufleute-und-
schifferbruederschaft.de



**STADER
SV**

Stader Schwimmverein

www.stader-sv.de
info@stader-sv.de

11.



Kinder wollen schwimmen lernen!

Das Projekt „Hol dir dein Seepferdchen“ vom Kinderschutzbund Stade und dem Stader Schwimmverein

Das Eintauchen ins Wasser ist für Menschen jeden Alters eine große Freude. Wir verbinden Entspannung und Erholung ganz eng mit Wasser. Am Meer sein, Zeit an einem See verbringen, ein Besuch im Schwimmbad oder ein entspanntes Bad zu Hause. Auch für unsere Kinder ist das so. Sie spielen und lernen im Wasser, können ihre Fähigkeiten und Kräfte entwickeln und viel Spaß haben. Wenn Kinder schon früh an das Eintauchen ins Wasser gewöhnt sind, ist schon der erste Schritt zum Schwimmen lernen getan.

Nicht nur Corona hat dazu geführt, dass immer weniger Kinder schwimmen können. Veränderungen in unserer Gesellschaft, fehlende Zeit und hohe Kosten belasten viele Familien. Schon seit einigen Jahren steuern wir gegen! Wir, das sind: Der Kinderschutzbund Stade, Kreisverband Stade und der Stader Schwimmverein mit einigen Sponsoren, wie Stade 21 und der Kaufleute- und Schifferbrüderschaft. Ebenfalls eingebunden sind die Schulen in Stade und unterstützt werden unsere Kurse durch Mittel des LandesSportBund Niedersachsen. Alle arbeiten hier eng zusammen, damit möglichst jedes Kind in Stade ein Angebot für einen Schwimmkurs bekommt! Mit unserem Projekt „Hol dir dein Seepferchen“ sprechen wir die Kinder an, die am Ende ihrer Grundschulzeit noch nicht schwimmen können. Inzwischen beteiligen sich auch die weiterführenden Schulen an diesem Projekt, da in den höheren Klassen ebenfalls Bedarf besteht.

2022 haben 11 Schwimmkurse mit ca. 125 Kindern im Rahmen des Projektes „Hol dir dein Seepferdchen“ stattgefunden! Jeder Kurs eine bunte Mischung ganz unterschiedlicher Hintergründe. Am Anfang ganz oft Zurückhaltung dem Wasser gegenüber, wenig Selbstvertrauen schwimmen lernen zu können und manchmal wirklich Angst bei den Kindern. Das, was unsere Übungsleiterinnen hier erleben ist eine Herausforderung, die in sehr vielen Fällen mit beeindruckenden Erlebnissen belohnt wird. Das Strahlen der Kinder, wenn sie sich „ihr Seepferdchen“ geholt haben geht ins Herz, denn Kinder wollen schwimmen lernen!

12. Miniaturwelt 1 zu 87

Wie Jungen und Mädchen eine Miniaturwelt gestalten

Aus einer Idee im vergangenen Jahr hat sich ein kleines Pflänzchen entwickelt.

Ein Stader Bürger, Udo Vollrath, hat sich mit dem Kinderschutzbund Kreisverband Stade e.V. getroffen, um an einer Grundschule für die Schüler den Werkunterricht etwas anders zu gestalten.

So wurde das **Projekt 1 zu 87** an der Montessori Grundschule Altländer Viertel gestartet: hierbei wird mit den Kindern eine Miniaturlandschaft passend zur Modelleisenbahn entwickelt und gestaltet. Das Projekt ist zunächst für einen Zeitraum von drei Jahren ausgelegt.

Den Kindern stellt sich die Aufgabe, wie man auf einem Karton mit einigen Linien, die rechtwinklig aufeinandertreffen, nach Schema mit einem Messer oder einer Schere eine zweiteilige Häuserwand schneiden und vervielfältigen kann. Mit etwas Kleber auf vorgesehenen Laschen werden diese zusammengefügt, um dann Außenmauern zu erhalten. Oben darauf kommen zwei rechteckige Flächen, die dann ein Dach ergeben. Nicht zu vergessen, auch Fenster, Türen einschneiden, damit nicht das Licht hineingetragen werden muss.

Das Umfeld wurde ein wenig mit Sägespänen, Kaffeesatz und Leim gestaltet. Die Farbe kommt aus dem Tuschkasten.

Ziel des Projektes ist, aus einfachen Materialien Dinge zu erschaffen und dabei motorische Fertigkeiten zu üben.

Liebe Leser, sollte sich bei Ihnen noch ein Modell im Verhältnis von 1 zu 87 wie Haus, Garage, Bäume oder kleinere Figuren und was noch zur Gestaltung einer Landschaft gehören, ungenutzt befinden?

Die „Kinderschatzkiste“ in der Poststraße nimmt die Sachen/Teile für die Schüler gern entgegen.

13. In eigener Sache

Hinter diesem Bericht steht, wie bereits erwähnt, die engagierte Arbeit von zahlreichen ehrenamtlich arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unserem Kinder- und Jugendtelefon und Elterntelefon, für den Begleiteten Umgang und die übrigen Projekte und Aktivitäten.

Trotz vieler (meist finanzieller) Schwierigkeiten – denn die Einrichtung und Unterhaltung eines Telefons, die Öffentlichkeitsarbeit, aber vor allem die Aus- und Weiterbildung von Beraterinnen und Beratern kosten Geld – bieten alle Beteiligten ein gutes und qualifiziertes Angebot für Kinder und Jugendliche an. Wie notwendig Kinder und Jugendliche diese Angebote brauchen und auch annehmen, verdeutlicht nicht zuletzt dieser Bericht.

Darum bitten wir Sie: Wenn Sie ratsuchenden Mädchen und Jungen helfen wollen, dann unterstützen Sie unsere Arbeit, sei es als ehrenamtliche/r Mitarbeiter/in, sei es als Fördermitglied in unserem Verein und/oder sei es finanziell.

Wir freuen uns über jede Art Ihres Engagements!

Bankverbindung: Sparkasse Stade – Altes Land
IBAN: DE38 2415 1005 1000 0099 00
BIC: NOLADE21STS

ZUM SCHLUSS ...

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns unterstützt haben,
Behörden und Institutionen, die Wirtschaft, Unternehmen,
Serviceclubs, die vielen Privatpersonen und, und, und ...

Bleiben Sie alle an Bord !!

3. Jahresrückblick**2022**

Standen die beiden Vorjahre ganz im Zeichen der Corona-Pandemie, so trat im Jahre 2022, nachdem die meisten Menschen im Lande geimpft und/oder genesen waren, die Normalität allmählich wieder ein : es kam zu keinen neuerlichen „lock-downs“, Schulen und Kitas, aber auch andere Bildungs- und Freizeiteinrichtungen konnten weitestgehend ihren Normalbetrieb wieder aufnehmen, der Arbeitsmarkt normalisierte sich, Kinderbetreuung für die Kinder berufstätiger Eltern fand wieder statt. Auch Reisen wurde wieder risikoarm möglich. Die insbesondere für unsere Kinder und Jugendlichen so schwierige Zeit fand ein Ende. Leider nicht ganz !

Mit dem 24. Februar 2022, dem Tag des völkerrechtswidrigen Angriffs auf die souveräne Ukraine durch Russland öffnete sich ein neuer Focus, dessen Auswirkungen nahezu die ganze Welt betreffen und die somit auch in unserem Lande spürbar sind und zum Tragen kommen : beispiellose Zerstörung mit Tod und Leid für Hunderttausende, Kriegsverbrechen in ungeheurem Ausmaß, Verlust der Heimat und Vertreibung, die notwendige Aufnahme einer großen Zahl Geflüchteter, in erster Linie Frauen und Kinder, Angst vor Kriegsausweitungen und Einbeziehung des eigenen Landes in die Auseinandersetzung, Sorge um die Sicherheit nuklearer Anlagen in der überfallenen Ukraine, aber auch vor der offen oder indirekt angedrohten Anwendung von Massenvernichtungswaffen, deren Auswirkungen ja keine Grenzen kennen, eine Inflation, die in Europa seit dem Ende des letzten Weltkrieges ihresgleichen sucht mit all ihren Folgen für jeden Einzelnen, aber ganz besonders für die, welche ohnehin schon benachteiligt und armutsgefährdet sind, eine Energiekrise, die nicht nur unseren Industriestandort und somit unseren Wohlstand sowie die eigene Versorgungssicherheit bedroht und den Geldbeutel schmaler werden lässt, sondern die auch das eigentlich drängendste Problem auf unserem Planeten nämlich die Klimaerwärmung und die zu Ihrer

Verkleinerung notwendigen Massnahmen, die ja ebenfalls erhebliche finanzielle und infrastrukturelle Anstrengungen erfordern, wiederum nicht auf dem notwendigen „Platz 1“ der Agenda stehen lassen.

Die Ausführungen sind nötig, weil alle Folgen der vorher genannten, nicht umkehrbaren Tatsachen als ungutes Vermächtnis an die nachfolgenden Generationen, also unsere Kinder und deren Nachfolgerinnen, fallen.

Der hiesige Kreisverband Stade als ein kleiner Teil des Gesamtverbandes „Der Kinderschutzbund“ mit seinen 400 Orts- und Kreisverbänden, 15.000 Ehrenamtlichen, 7000 Hauptamtlichen und 50.000 Mitgliedern bemüht sich, als kleiner Baustein im Gesamtgebäude, mit Ehrenamtlichen und wenigen Hauptamtlichen seine laufenden Projekte zum Wohle aller Kinder und Jugendlichen fortzusetzen, weiter zu entwickeln und im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten und Ressourcen weitere Projekte aufzulegen, damit die so geförderten Kinder von heute die Zukunft als Erwachsene selbstbestimmt und -bewusst gestalten, bewältigen und leben können.

Allen Ehrenamtlichen, die mit viel Engagement in den einzelnen Projekten tätig sind und waren, aber auch den ehrenamtlichen und hauptamtlichen ProjektleiterInnen und Angestellten sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt für Ihren stetigen, häufig auch nur stillen und nach aussen nicht immer sichtbaren Einsatz. Ohne sie wäre im Kinderschutzbund nichts möglich! Das Einzigartige am Ehrenamt ist die Tatsache, dass - anders als im Geschäftsleben - die reine Freiwilligkeit immer einen guten Geist über einem gemeinschaftlich gesetzten Ziel zum Wohle aller schweben lässt, was befriedigend und freundschaftlich integrierend wirkt.

Dank gebührt auch wiederum allen Spenderinnen und Spendern aus der Wirtschaft und aus dem Privatbereich. Ohne sie wäre der Verein nicht am Leben zu erhalten und kein Projekt betrieben werden, nähren sich doch die Einnahmen in erster Linie aus diesen Spenden und Zuwendungen aus Bußgeldern und Zahlungsauflagen nach StGB.

Die weitere Einnahmequelle ist und bleibt „Die Kinderschatzkiste“. Hier hat es Melanie Jarck mit ihren „Feen“ wiederum geschafft einen großen Teil unserer Einnahmen zu generieren. Die Personalsituation in der Kinderschatzkiste war durch längerfristige

Erkrankungen durchaus angespannt; Melanie Jarck hat es mit ihrem nimmermüden Einsatz für die Sache dennoch geschafft „den Laden am Laufen“ zu halten.

Ganz besonders hervorzuheben ist ihr Engagement für das in der Kinderschutzkiste koordinierte Projekt „Hol dir dein Seepferdchen“. Mit Unterstützung und durch Zusammenarbeit mit der Kaufleute- und Schiffer-Brüderschaft zu Stade, dem Stader Schwimmverein und „Stade21“ ist es gelungen, im Jahre 2022 in 11 Schwimmkursen 125 (in Worten einhundertundfünfundzwanzig !!) Kindern die Fähigkeiten zur Erlangung des Schwimmabzeichen „Seepferdchen“ zu vermitteln. Das darf man mit Fug und Recht als wahrhaft betriebenen Kinderschutz im besten Sinne beschreiben !!

Gerade in den letzten Jahren der Pandemie haben viele Kinder nicht Schwimmen lernen können, durch die Schließung von Bädern wurde die Situation zusätzlich verschärft, so dass die soeben genannten Zahlen schon als sensationell bezeichnet werden dürfen.

Hier hat sich nicht nur Melanie Jarck selbst engagiert, vielmehr arbeiten hieran mittlerweile auch Familienmitglieder intensiv mit !! Danke dafür !

Am 2. Juni 2022 fand die jährliche Mitgliederversammlung statt, bei der turnusgemäß - im 3-jährigen Rhythmus - die Vorstandswahlen stattfanden. Verschiedene Amtsinhaberinnen und Amtsinhaber traten bei den Neuwahlen nicht mehr an : Daniela Schilling kandidierte nicht für eine erneute Wahl zur Schriftführerin, da sie durch berufliche Umorientierung keine zeitlichen Ressourcen für das Amt bereitstellen kann. Ihr gebührt Dank für ihr ehrenamtliches Engagement und Verständnis für den Verzicht auf eine erneute Kandidatur. Birgit Vagt steht nicht erneut für das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden zur Verfügung , kandidiert aber für einen Beisitz. Dr. Henning Kehrberg kandidiert nicht wieder für einen Beisitz.

Der größte Verlust entsteht im Verzicht von Martina Schult auf eine Wiederwahl als Schatzmeisterin !! Martina Schult hat ihr Amt viele Jahre professionell geführt. Sie war hierbei immer mehr als eine Schatzmeisterin; vielmehr war sie über all die Jahre so etwas wie die „heimliche Geschäftsführerin“. Eine offizielle konnte sich der Verein nicht erlauben. Sie hat ihre Tätigkeit über viele Jahre trotz angeschlagener Gesundheit und eingeschränkter Mobilität im Ehrenamt perfekt ausgeübt und war dem Kinderschutzbund

Immer eine große Stütze. Danke dafür, liebe Martina, du warst und bist - das merken wir gerade - eigentlich nicht zu ersetzen !!

So ergaben die Wahlen folgende Ergebnisse :

Vorsitzender : Dr. Martin Gossler

StellvertreterInnen : Bernhard Vogel Birgit Pätzmann-Sietas

Beisitzerin : Birgit Vagt

Schatzmeister : Stefan Oellrich

Schriftführung : Sabine Pändel

Kassenprüfung : Gudrun Beckmann , Christoph Peltz

In der Mitgliederversammlung wurde dann nach konsentierter Änderung der Geschäftsordnung Dr. Henning Kehrberg zum Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzenden gewählt und ernannt. Er nimmt die Wahl erfreut an !

Aus den Projekten (siehe auch dort) ist zusätzlich folgendes zu berichten :

KJT/ET

Hier sah es bis vor Kurzem so aus, dass dieses Projekt durch das Fehlen einer Projektleitung eingestellt werden muss. Dies wurde auch in einer Vorstandssitzung so beschlossen. Karla Winkler hat nach - vielmaliger, unfreiwilliger „Verlängerung“ - nun endgültig angekündigt, ab Ende des Jahres 2023 nicht weiter als Projektleiterin zur Verfügung zu stehen. Dies trifft bei allen Beteiligten auf allergrößtes Verständnis, da sie diese Funktion seit vielen Jahren wahrnimmt (übrigens ohne als solche jemals definitiv gewählt/bestimmt/ernannt o.ä, worden zu sein, das ist wohl das Schicksal von Qualifikation und Engagement !!). Zunächst haben wir Karla Winkler für ihr vieljähriges Engagement zu danken; es ist sicher nicht immer einfach gewesen, alle „Player“ unter einen Hut zu bekommen. Ihr Herzenswunsch war allerdings immer, dieses Projekt - immerhin das älteste unseres Kreisverbandes - am Leben zu erhalten.

Nun zeichnet sich eine Lösung ab, da sich mit Andreas Wystub eine Person initiativ beworben hat, die hier zugezogen ist, mehrjährige Erfahrung am KJT/ET und natürlich die erforderlichen Qualifikationen besitzt. Das Team hat Herrn Wystub bereits kennengelernt und freut sich auf eine Weiterführung des Projektes unter seiner Leitung.